

- 3) s. ebenda AH 111/58: Die in AH 64/132 gemachte Feststellung, Beat Franz Plazidus Zurlauben habe sich damals zusammen mit der Kompagnie Zurlauben im Regiment Pfyffer auf dem flandrischen Kriegsschauplatz - Krieg zwischen Frankreich einer- und Oesterreich, Holland und England anderseits - aufgehalten ist somit zu korrigieren!

Original - AH 111, 129-130 - Blatt 130<sup>V</sup> leer

59 A

[1656]

A

BERICHT [ÜBER DEN EINSATZ DER ZUGER TRUPPEN BEI BAAR - VILLMERGERKRIEG]

"...<sup>1</sup> Lauen Riedt [=Lauried, Gem. Zug] hinauss khommen, Jst der ander hauptm.<sup>2</sup> gantz knöpfisch nachgeriten, und gesagt man solle wider zurukh khommen, wer bevohlen habe, dass man hinauss Ziehen solle, welches dan geschehen, und also die gantze nacht durch, in wehren gestanden; Jch soll nit vergessen Zuemelden, wass gesagt wird von dem Letst gemelten hauptman, da der Lermen sich erhebt, soll er also erschrockhen gewessen sein; dass er sich nit hat anlegen khönen, vor schreckhen, undt Ziteren, und wan die schöne Helena nit selbsten hete die strümpff und stifell angelegt, Jhme schier geschwunden wäre, Jst sich nit Zueverwunderen dass disser hauptman, so von villen dapfferen soldaten vor dissem gehalten worden, anietzo da er mit einem Spanischen Geyspantzer bewaffnet Jst, und in Graciam sich verheürathet eben derselbigen Nation Natur und eigenschafft an sich hat Sein frauw ist schier gar kriegscher gesin alss er, dass sey in allem Lermen, under der haussthüren im Nachtbeltz gestanden, dardurch ihress manss kächeit Zue erweiberen. Sein Brued[er] aber der schon vor Lengst in Spanischen kupffer peiner probiert, ist ein seltzammer bossen begegnet dan ihme an der persehn ein fahl an der haut abgangen darvohn er solchen schmerzen geliten, dass er den schueh hinunder gelitzt, Jch gedencke er habe einen kriesibregell gefrassen und seye ihme ein stein darvohn in die schueh hinunder khommen, darvohn er verletzt worden, hat also ursach gehabt, sich zu entschuldigen, damit er nit hinaus Comandiert wurde, er wil doch auch Lieber bey seinem Marieli im beth sterben alss ausserthalb, wie ich gedencke, der Brueder auch bey der schönen Helena etc. Noch einss ich sagen muess, von einem der uff die gassen khamb, und sagte er habe 2 Brenblateren an den beynen, er khöne nit hinauss khommen, hete er nur ein farth Zur St. Batten [=Beat] Capellen [in Zug] gethan, so were er gewüss ... geheilt worden, Ess sind in kurtzen

tagen (Gott Lob) bede obige gesund worden ohne Arzeney; ander haben sich Jetz wie vor disem verhalten, an Jhrer stell habends ihre söhn old knecht in dass feld und gen Melingen geschickt und seye daheim den weiberen gegaumbt, dass ihnen der Beltz nit erfriere, Nachdeme nun am Montag, nach dem Gotsdienst man in den kriegs Rath versamlt, kham Urplötzlich umb 10. Uhren ein geschrey es seye Lermen, man Leüte Zue Bar die grosse [Kirchen]gloggen, welcher Lermen durch alle 5 [kath.] Orth ergangen, darauff alles gschwind Jn wehren, und befelch ertheilt, ess solten die 2 oder 3 Ersten Compagnies fort nacher Baar, zoge alss der ander hauptm. Zum ersten dran, Ohne vorwüssen dess ersten, der nach demme es Jme angezeigt strackts nacher Zogen, und also bede in Baar bey dem Rathauss zuesamen khommen, alss sich aber Befunden, dass solcher Lermmen, faltsch, und nichts an der sach were, Jst gegen dem abend under beden aussgezognen hauptlütten ein frag entstanden, welcher drussen bliben, oder aber heim Ziechen solle, worauff der erste hauptman geantwortet, weilen er die preminentz und die erste Compagnie habe er aldorten verbliben wollen, möge also der ander heimziechen, der sich zwar anerpoten, darumb Zue Loosen, welches aber nit hat wellen gestatet werden, ist also seinem wunsch gemäss nacher hauss khommen; Ess blibe aber gedachte erste Compagnie 3 tag und Nacht Zue Baar Ligen, die ursach aber dessen wahre, dass der kriegss Rath allhie meiste theill guete Spannische Vaterländische herren, die Lieber dem kol-schwartzten hauptman Zue Bar und wo möglich noch ferner alss bey ihnen gesächen, Man hete doch sein Leütenamt der wiss ist Beobachten sollen, hat aber nichts geholffen dan man uff Spanischer seiten nit wass wiss und schwartz ist ansicht, sonder wass Roth ist, alss Spanisch gold und weiss wie Meyländer phillipi; Nüd desto weniger in währenden 3 tagen ist im [Zuger?] kriegs Rath anregung geschächen, man solle die erste Compagnie Zue Baar ablösen, darumben dem hauptm. zwen abend einander nach Zedell Zuegeschriben worden man werde ihne khommen ablösen, hat ess doch erst nach dreyen tagen der Effect erreicht; die ursach wahr das der ander hauptm. nit mehr hinauss wolte, fürwändete er seye schon draus gewasen, habend also mit ihme die ubrige hauptl. Loosen müessen, und hat doch ihne dass glückh getroffen (wie ess dan auch Ja billich gesin ist) dass er hat müessen ablösen, Jch hab mir lassen sagen, ess seye die hinscheidung von hauss nit ohn weinen abgangen, diser guete herr verhalt sich seinen Hemogenia gmäss dass er füert 2 uffrechte Lewen, die die tatzen fridlich gegen einanderen pietten, und uff einer besetzi stöndt<sup>3</sup>, so ein anzeigung dess heimats ist, und sein frauw zwen halb mön so ein Circul machen thüend, wan mans umbkherth darnach 15 gueter schütz zilen thüeth, ist aber in dem grausammen schreckhen Zue Baar nur ein tag und nacht verbliben. Jn diserem ietz nun vermelten Letsten Lermmen hat man Lucern und Underwalden uffgema-

net Bey Eydt und Ehr, Ury und schwitz sind auch auffgezogen, die von Lucern habendt schriftlich und Mundtlich etlichmall durch Herren hauptm. ...<sup>4</sup>".

- 1) Es fehlen sowohl der Beginn als auch der Schluss dieses Berichtes.
- 2) Welche Zuger Hauptleute am Kriegsgeschehen beteiligt waren, bleibt unklar, s. dazu auch das in Anm. 3 Gesagte. Von der Stadt Zug war sicher Oberstfeldwachtmeister Heinrich II. Zurlauben und Landeshtpm. Karl Brandenberg zugegen und von Aegeri Hptm. Kaspar II. Blattmann, s. Wymann/Jakob Billeter 150f.
- 3) Dabei könnte es sich um die beiden Brüder Beat Jakob und Kaspar Knopfli handeln - s. Iten, Zumbach/Wappenbuch Tafel 6 nach S. 96 - wobei Ersterer damals mit Maria Caecilia Widmer und Letzterer mit Maria Wickart verheiratet war.
- 4) s. Anm. 1

---

Wohl aus dem Besitz von Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben  
AH 111, 131-132

## 60

1706 März 20.

"ANTWORT EINES EYDGNOSSEN / AUF DAS VON HN: BARON [AEGID] VON GREUTH [=GRÜTH, GESANDTER DES RÖM. REICHES] DENEN LÖBL. PROTESTIERENDEN [=NEUGL.] ORTHEN AUF DER ALLGEMEINEN [=GEMEINEIDG.] TAGSATZUNG ZU BADEN<sup>1</sup> DEN ... EINGEGEBENES MEMORIAL<sup>2</sup>"

Barth/Bibliographie I 162 Nr. 2538

- 
- 1) s. EA VI 2, 1297 (Nr. 600). Stadt und Amt Zug war auf dieser Zusammenkunft u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.
  - 2) s. ebenda 1305 a

---

Druckwerk, vermutlich aus dem Besitze von Beat Kaspar Zurlauben  
AH 111, 133-133g - Blatt 133<sup>v</sup> und 133g leer; Abb. der Titelseite s. am Schlusse von AH 111

## 61

1742 Januar 12., Luzern

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VOM JESUITEN UND [VOLKS]MISSIONAR MICHAEL ZECH AN GARDELT. BEAT FIDEL ZURLAUBEN, ZUG

---

"Sat citò, si sat bene. imò optima in forma tέρque, quatέρque felix